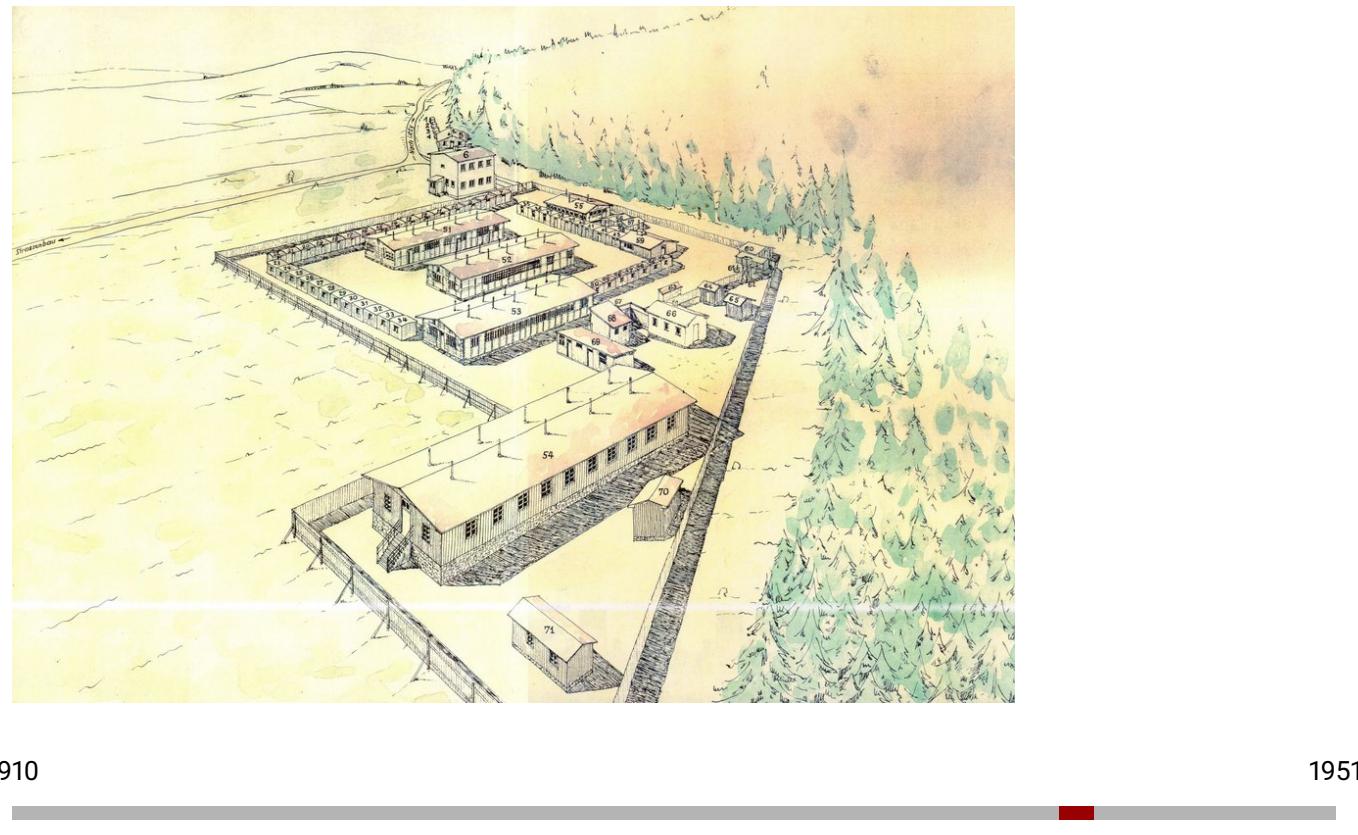


H10 LETY U PÍSKU (CZ)

Das „Zigeunerlager“ in Lety u Písku in Böhmen, in der heutigen Tschechischen Republik, wurde 1940 als Gefängnis und als Arbeitslager für so genannte „Asoziale“ errichtet. Ursprünglich geplant und gebaut um rund 600 Gefangene aufzunehmen, wurde es ab August 1942 als „Zigeunerlager“ genutzt und beherbergte mehr als 1.100 festgenommene Männer, Frauen und Kinder. Insgesamt wurden hier 1.392 Personen gefangen gehalten, von denen 362 im Lager starben. 1943 und 1944 deportierte man die meisten Lagerinsassen nach Auschwitz.



Der Genozid an den europäischen Roma und Sinti während der Zeit des Nationalsozialismus

💡 Wusstet ihr

... dass sich auf dem Gelände des früheren „Zigeunerlagers“ viele Jahre ein Schweinemastbetrieb befand, dessen Schließung Roma Aktivisten seit 1994 forderten?

... dass 30 Jahre später, im Mai 2024, eine Gedenkstätte eröffnet wurde, die an den Genozid an den Roma und Sinti in Tschechien erinnert?

✍ Eure Aufgabe

Besucht die offizielle Website der Gedenkstätte Lety u Písku und erforscht die Geschichte der Entstehung des Denkmals. Nennt drei wichtige Ereignisse zwischen 1994 und 2024, die zur Errichtung der Gedenkstätte führten.

📷 Zum Foto

Lageplan des Arbeits- und späteren „Zigeunerlagers“ in Lety u Písku aus dem Jahr 1943. Staatliches Verwaltungsarchiv Prag/Tschechische Republik.



<https://www.romasintigenocide.eu/de/h>

www.romasintigenocide.eu